



Nun werden die Tage wieder kürzer, und ...

das macht viele von uns erst einmal traurig. Kürzere Tage bedeuten nicht nur weniger Tageslicht, sondern gleichzeitig höhere Ausgaben für Energie. Das einfallende Licht ist meist auch noch gedämpft, weil sich oft ein grauer Himmel zwischen uns und die Sonne schiebt. Was tut man dann? Soll man in Depression verfallen oder auswandern? Leider ist die eine Alternative äußerst unattraktiv und die andere sehr unsicher. Gibt es denn eine dritte Alternative?

Ja, sie liegt unmittelbar vor Ihnen. Warum setzen Sie sich nicht einfach in einen bequemen Sessel, nehmen die Beine hoch (das steigert die Durchblutung in der oberen Körperhälfte), schalten Ihre Leselampe (mit Energiesparleuchte) an, stellen Ihr Lieblingsgetränk neben sich (möglichst alkoholfrei), schlagen die „Kieferorthopädie“ auf und lesen sie einmal in Ruhe durch? Kein Sonnenstrahl lockt Sie nach draußen, kein Biergarten ruft, keine Party zwingt Sie, das Lesen zu beschleunigen. Stattdessen genießen Sie eine ungestörte Lektüre, beginnen nachzudenken und erkennen: Das ist ja interessant, das muss ich eigentlich einmal in meiner Praxis einsetzen. Denn alles, was Sie hier lesen, ist gut, hat es doch zuvor viele Filter durchlaufen: Unabhängige Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats haben generell beurteilt, wie geeignet eine Arbeit ist, und eventuell Nachbessern verlangt. Die beiden Schriftleiter haben danach sämtliche Einzelheiten geprüft, bevor dann der Lektor sprachlich alles auf Hochglanz geschliffen hat.

Und da wir schon beim Lesen sind: Nicht nur die „Kieferorthopädie“ ist gut, sondern auch manche andere Fachzeitschrift ebenso sehr wie dieses und jenes Fachbuch. Da man jedoch selbst während der längsten Winterabende nicht alles lesen kann, ohne zum Gesellschaftsparia zu werden, haben wir für Sie „vor“gelesen. Um zu entscheiden, wo Sie Ihr Wissen vertiefen wollen, schauen Sie doch einfach einmal in die vielen Rezensionen, die in dieser Ausgabe der „Kieferorthopädie“ abgedruckt sind.

Wenn Sie sich dies alles im wahrsten Sinne vor Augen halten, dann ist es wohl etwas traurig, dass die Tage kürzer werden, doch welch ein Glück für die „Kieferorthopädie“, das Fach Kieferorthopädie und unsere Patienten, dass es einen Ausgleich gibt, der in der Natur der Dinge liegt, denn

... die Abende werden dafür länger.

Prof. Dr. Rainer-Reginald Miethke

Prof. Dr. Paul-Georg Jost-Brinkmann